

Oracle Enterprise Content Management 11g: Der komplette Überblick

**Markus Neubauer
Silbury IT-Beratung GmbH
Fürth**

Schlüsselworte:

Enterprise Content Management, ECM, Records Management, Imaging and Process Management, Information Rights Management, Oracle UCM, Oracle URM, Oracle IPM, Oracle IRM, Oracle Site Studio, WCM, E2.0

Einleitung

Mit dem Vortrag „Oracle Enterprise Content Management 11g: Der komplette Überblick“ soll ein erster Einblick in die Oracle ECM Produktfamilie gegeben werden.

Oracle ECM ist im Gartner Magic Quadrant für die Bereiche Enterprise Content Management, Web Content Management und Horizontal Portals jeweils im Leader Quadrant platziert. Nicht ohne Grund:

Oracle bietet spätestens seit der Version 11 eine umfassende und vollständige Enterprise Content Management Lösung. Die Produkte umfassen den kompletten Lebenszyklus von Dokumenten, beginnend mit der Erstellung oder Erfassung, Bearbeitung, Speicherung mit der Verwendung von Workflows, Sicherheit, Versionierung und Langzeitarchivierung bis zur Verwaltung von Records, der automatischen Erstellung von Websites, Imaging und Digital Asset Management. Grundlage für alle Dienste stellt hierbei ein einheitlicher und zentraler Speicherort, genannt Unified Repository, dar. Installation, Zugriff, Verwaltung, Administration und Monitoring werden hierdurch an einer Stelle ermöglicht.

Eine der größten Stärken liegt in den Integrationsmöglichkeiten. Oracle ECM passt sich den Kundenanforderungen optimal an, um eine bestmögliche Unterstützung der bestehenden Arbeitsabläufe zu gewährleisten.

Hierzu zählt eine erstklassige Integration in den Windows Desktop und bestehende Anwendungen, wie die Microsoft Office Suite. Es erfolgt eine Ergänzung der erlernten Arbeitsweisen, keine Veränderung. Die Benutzer arbeiten weiterhin mit vertrauten Oberflächen und Programmen, haben jedoch zusätzlich die Vorteile einer zentralen Dokumentenverwaltung. Weitere Integrationen bestehen zu einer Vielzahl anderer Anwendungen, wie Siebel und die Oracle E-Business Suite. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eigene Konnektoren zu entwickeln und nahezu jede Funktion der

Softwarelösungen an die eigenen Bedürfnisse anzupassen. Hierfür stehen definierte und über Version beständige Schnittstellen zur Verfügung.

Eines der Hauptaugenmerke der Version 11 lag auf dem Optimieren der Performance und dem Ausbau der Skalierungsmöglichkeiten. Mittels Benchmarks wurden nun Werte von mehreren hundert Millionen Dokumenten pro Tag erreicht. Des Weiteren wurde der Wechsel auf die Fusion Middleware Plattform vollzogen, so dass hier nun alle Möglichkeiten der Skalierbarkeit, inklusive Oracles Application Grid zur Verfügung stehen.

All dies wird durch die perfekt aufeinander abgestimmten Produkte der Oracle ECM Suite erreicht. Hierbei spielen einige Produkte eine Schlüsselrolle weshalb auf diese näher eingegangen werden soll.

Oracle Universal Content Management (UCM)

Oracle UCM ist der zentrale Baustein der Oracle ECM-Plattform. Im Mittelpunkt steht hier der Oracle Content Server. Dieser bietet das Dokumenten-Repository für alle Oracle ECM-Produkte und dient zur Speicherung von unstrukturierten Daten jeglicher Art, wie zum Beispiel Office-Dokumenten, E-Mails, Berichten und Bilder. Die Bestandteile von Oracle UCM sind das Dokumenten-Management, Web-Content-Management und Digital Asset Management. Oracle Content Server liefert die Enterprise Content Management-Dienste. Diese bestehen aus den Diensten für die Bibliothek, Sicherheit, Kovertierung, Workflows, Personalisierung, Indizierung, Suche, Replikation und Administration.

Oracle Site Studio ist das Web Content Management Framework innerhalb des Oracle Universal Content Management (UCM) Produkt-Portfolio. Site Studio beinhaltet alle erforderlichen Tools zum einfachen Erstellen und Verwalten von Unternehmens-Webseiten. Durch ein ausgefeiltes Baukastensystem zur Entwicklung von Webseiten sowie verschiedenen Tools zur einfachen Bearbeitung von Inhalten ermöglicht Site Studio eine schnelle, genaue und zeitnahe Bereitstellung von Webinhalten. Site Studio greift auf die Dokumente, welche im Content Server hinterlegt wurden, zu, um diese auf Webseiten darzustellen. Hierbei kann Site Studio eine Vielzahl von Dateiformaten, wie beispielsweise Office-Dokumente, automatisch in HTML konvertieren.

Das Digital Asset Management arbeitet ebenfalls mit den Dokumenten des Oracle Content Servers zusammen und setzt auf diesem auf und arbeitet mit den weiteren Modulen zusammen. Beispielsweise ist es möglich, ein Bild welches auf einer Website verwendet werden soll, direkt im Originalformat, wie z.B. Photoshop hochzuladen. Durch hinterlegte Regeln wird diese Bild automatisch in das Zielformat überführt. Hierbei können das Bildformat und die Größe geändert oder Filter angewendet werden. Es ist ebenfalls möglich, verschiedene Ausgabeformate festzulegen. So kann z.B. das gleiche Bild ein Ausgabeformat für Druckwerke sowie für eine Website enthalten. Auf der Website kann beim Einfügen des Bilds das gewünschte Ausgabeformat direkt gewählt oder vorab festgelegt werden.

Oracle Universal Records Management (URM)

Oracle Universal Records Management ist eine einheitliche Plattform für die Verwaltung von physischen und elektronischen Akten im gesamten Unternehmen.

Mit wachsenden Compliance-Vorschriften und hohen Kosten im Falle eines Rechtsstreits, ist es unerlässlich, dass Firmen ihre Inhalte angemessen verwalten und leicht zugänglich machen. Genauso wichtig ist das Vernichten von Dokumenten, wenn diese nicht mehr aktuell sind oder ihre gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist. Oracle Universal Records Management 11g ermöglicht diese beiden Prozesse mit einer einzigen Anwendung. Oracle Universal Records Management hilft Unternehmen, die Kontrolle über die Erstellung, Deklaration, Klassifizierung, Aufbewahrung und Vernichtung von Inhalten und Geschäftsunterlagen herzustellen, was zu einer verbesserten Compliance, minimiertem Risiko von Rechtsstreitigkeiten und geringeren Lagerkosten führt.

Durch die Verwendung der gleichen Kernkomponenten ist ein zentrales Records Management sowie die Nutzung des Web-Interfaces und der umfassende Desktop-Integrationen möglich.

Ebenfalls können mit der Komponente Physical Records Management physische Dokumente verwaltet werden, sowie Barcodes zur Verwalten des Aktenverkehrs gedruckt und gescannt werden. Hierdurch werden sowohl digitale als auch nicht-digitale Records in einer einzigen Anwendung verwaltet.

Weitere Hauptfunktionalitäten von Universal Records Management sind unter anderem das Einfrieren von Dokumenten während der Beweisaufnahme bei Verfahren, Trigger (basierend auf Systemereignissen oder benutzerdefiniert), Verhindern von Änderungen oder Löschungen auf bestimmte Datensätze sowie "Hold"-Datensätze um Löschen gemäß Zeitplan zu verhindern.

Oracle Imaging and Process Management (IPM)

Oracle Imaging and Process Management deckt die Dokumentenerfassung, Datengewinnung, Speicherung, Workflow- und Prozess-Monitoring von Papierdokumenten ab.

Oracle Imaging and Process Management 11g wurde als Open Enterprise-Plattform gebaut, um flexible, breit angelegte Implementierungen zu erleichtern. Dabei ist es nicht nur eine Anwendung, sondern stellt zusätzlich eine Infrastruktur für Anwendungen zur Verfügung, so dass sie an allen Stellen an welchen Dokumentenerfassungen oder Bildverarbeitungen benötigt werden, als Shared-Service genutzt werden kann. Zusätzlich integriert sich IPM mit Oracle's Document Capture und Forms Recognition, sowie den Business-Anwendungen, um die eine vollständige und integrierte Dokumentenverarbeitung zu bieten. Auch IPM verwendet zur Datenhaltung den Oracle Content Server.

Für Business-Anwender bietet Oracle I/PM 11g eine enge Integration mit Anwendungsschnittstellen, um Abläufe zu optimieren, Imaging und Workflow-Funktionen mit vertrauten Menüs und Hotkeys in Anwendungsoberflächen. Task-Listen beschleunigen das Abarbeiten von Dokumenten und Rechnungen mit einem integrierten Bildbetrachter zur Überprüfung von Dokumenten, ein Werkzeug für Annotationen und Mark-ups steht bereit. Benutzer-Rollen werden durch die Business-Anwendung definiert.

Die Dateneingabe erfolgt über Anwendungsmasken, um Geschäftsregeln und Validierungen der Business-Anwendung nutzen können, während die endgültig validierten Daten in Oracle I/PM 11g abgelegt werden können, wodurch die manuelle Indexierung von Dokumenten entfällt. Die Formularerkennungsfunktionen können verwendet werden, um die Dateneingabe überflüssig zu machen, so dass die Daten während des Capture-Verfahrens extrahiert und z.B. direkt in das ERP übernommen werden. Oracle I/PM 11g bietet auch die Möglichkeit, auf die Belege durch Ausführen von Suchen gegen Indexdaten zuzugreifen. Darüber hinaus können Nutzer außerhalb der Anwendungsumgebung sicheren Zugriff über das Web haben, so dass sie Dokumente und Rechnungen überprüfen und genehmigen können, die ihrer Kostenstelle belastet worden sind.

Oracle Information Rights Management (IRM)

Oracle Information Rights Management bietet die Möglichkeit, Berechtigungen für Dokumente an einer zentralen Stelle zu vergeben, zu verwalten und nachträglich zu entfernen. In Zeiten von E-Mail, USB-Sticks und Webportalen ist es nicht mehr ausreichend, sensible Dokumente nur noch innerhalb einer Firma vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Beabsichtigt oder unbeabsichtigt können mit einem Mausklick brisante Unterlagen den Einflussbereich der Firma verlassen und können daraufhin nicht wieder geschützt werden. An dieser Stelle setzt IRM an. Hierbei werden Berechtigungen für Dokumente nur für eine bestimmte Zeit vergeben. Diese personenabhängigen Berechtigungen können zum Beispiel das Öffnen, Drucken oder Kopieren von Dokumenten umfassen. Für den Benutzer ändern sich die Abläufe nicht.

Die Berechtigungen werden automatisch mit einem Server abgeglichen und können nachträglich geändert werden, auch, wenn das Dokument sich nicht mehr im Unternehmen befindet oder der Mitarbeiter die Firma verlassen hat.

Über den Referenten

Der Referent Markus Neubauer, Geschäftsführer der Silbury IT-Beratung GmbH, ist seit 2003 als Projektleiter und Senior Consultant im Bereich UCM tätig. In einer Vielzahl von internationalen Projekten und Schulungen konnte er ein umfassendes Wissen in diesem Bereich aufbauen und ist heute einer der führenden Experten in Europa für diesen Bereich.

Kontaktadresse:

Silbury IT-Beratung GmbH

Markus Neubauer
Steubenstraße 27
D-90763 Fürth

Telefon: +49(0)911-2179380
Fax: +49(0)911-2179388
E-Mail: mn@silbury.de
Internet: www.silbury.de